

Konzern-Zwischenmitteilung
innerhalb des
ersten Halbjahres 2026



Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	3
Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2026	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORDWEST-Konzerns zum 31.03.2026	6
Ertragslage des NORDWEST-Konzerns	6
Finanz- und Vermögenslage des NORDWEST-Konzerns	7
Konzernbilanzstruktur	9
Kurz-Gewinn- und Verlustrechnung des NORDWEST-Konzerns	9
Fazit und Ausblick	10
Finanzkalender 2026	10
Disclaimer	11

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Welt kommt nicht zur Ruhe. Auch im Jahr 2026 ist das globale Umfeld weiterhin von Unsicherheit, geopolitischen Spannungen und bewaffneten Konflikten geprägt. Bestehende Auseinandersetzungen halten an, neue Krisenherde sind hinzugekommen. Zuletzt haben die Spannungen im Nahen Osten zu weiteren kriegerischen Handlungen insbesondere im Iran und der umliegenden Region geführt. Gleichzeitig dauert der Krieg in der Ukraine unverändert an und belastet weiterhin die politischen wie auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa.

Die anhaltenden Konflikte, Blockaden wichtiger Schifffahrtswege und mäandernde politische Entscheidungen führen weltweit zu einer hohen Verunsicherung. Sie wirken sich unmittelbar auf die Energie- und Rohstoffmärkte aus und halten die Preise auf einem dauerhaft belastenden Niveau. Insbesondere die weiterhin hohen Energiepreise sowie die zusätzlichen Belastungen durch steigende Benzin- und Dieselpreise stellen die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen. Produktionskosten bleiben hoch, Investitionsentscheidungen werden verschoben und die Konsumzurückhaltung nimmt zu.

Vor diesem Hintergrund haben sich auch die konjunkturellen Erwartungen für Deutschland weiter eingetrübt. Die Konjunkturprognose für das Jahr 2026 wurde inzwischen deutlich nach unten korrigiert und im Vergleich zu früheren Einschätzungen halbiert. Der vielfach erhoffte Aufschwung lässt weiter auf sich warten. Nach heutiger Einschätzung ist nicht mehr davon auszugehen, dass es bereits im laufenden Jahr zu einer spürbaren wirtschaftlichen Belebung kommen wird. Vielmehr erwarten wir eine Erholung erst in den darauffolgenden Jahren. Also bleibt erneut die Ernüchterung, dass auch im dritten aufeinanderfolgenden Jahr die ursprünglich positive Erwartung von der Realität einkassiert wurde.

Ungeachtet dieses herausfordernden Umfelds treibt NORDWEST strategische Themen konsequent voran. Wir investieren gezielt in die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens. Ein wichtiger Meilenstein wird die Eröffnung unseres neuen Logistikzentrums in Alsfeld zur Jahresmitte sein. Mit dieser Investition stärken wir nachhaltig die logistischen Strukturen und die Leistungsfähigkeit unserer Fachhandelspartner und schaffen zugleich die Voraussetzungen für weiteres gemeinsames Wachstum.

Parallel dazu ist es uns gelungen, erneut neue Lieferanten- und Fachhandelspartner für unser Netzwerk zu gewinnen. Gemeinsam mit allen unseren Partnern wollen wir in naher Zukunft

wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren und unsere Marktposition weiter festigen. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern bleibt dabei ein zentraler Erfolgsfaktor.

Gleichwohl müssen wir realistisch bleiben: Das Jahr 2026 wird mehr konjunkturelle Herausforderungen und ernüchternde Nachrichten bereithalten, sodass eine kurzfristige Rückkehr zu neuem Wachstum unrealistisch erscheint. In dieser Phase sind Geduld, Besonnenheit und Durchhaltevermögen gefragt. NORDWEST ist jedoch sturmerprobt. In unserer Unternehmensgeschichte haben wir mehrfach bewiesen, dass wir auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig bleiben und gestärkt aus Krisen hervorgehen. Davon sind wir auch heute überzeugt. Mit einer klaren Strategie, einem starken Partnernetzwerk und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir diese Herausforderungen meistern und die Grundlage für nachhaltigen Erfolg in den kommenden Jahren legen.

Für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die gemeinsam bereits gemeisterten Herausforderungen danken wir unseren Aktionären, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden ausdrücklich. Auch möchten wir unsere zahlreichen neuen Fachhandelspartner herzlich willkommen heißen und freuen uns darauf, Sie am 20. Mai 2026 bei unserer ordentlichen Hauptversammlung in unserer Konzernzentrale in Dortmund oder bei einer unserer weiteren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Dortmund, den 12. Mai 2026

NORDWEST Handel AG

DER VORSTAND



Jörg Axel Simon



Michael Rolf



Thorsten Segal

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2026

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres hat der NORDWEST-Konzern ein Geschäftsvolumen von 1.201,3 Mio. € erzielt. Damit lag die Entwicklung mit -0,8 % leicht unter dem Vorjahreswert im ersten Quartal. Mit Blick auf das ZR- und Streckengeschäft wurde im ersten Quartal mit 1.144,0 Mio. € ein Gesamtvolumen nur marginal unterhalb des Vorjahres erzielt (-0,2 %), während das Lagergeschäft den Vorjahreswert mit -11,2 % deutlich verfehlte. Die Anzahl der an NORDWEST angeschlossenen Fachhandelspartner lag zum Ende des ersten Quartals bei 1.316.

In den einzelnen Geschäftsbereichen entwickelte sich das Geschäftsvolumen wie folgt:

Geschäftsvolumen im Konzern (brutto inkl. MwSt.)	T€	Veränd. zum VJ in %
Stahl	419.162	+6,5
Bau	91.077	-22,0
Handwerk & Industrie	281.779	-6,2
Haustechnik	92.293	-0,3
TeamFaktor/Services	317.031	+3,3
NORDWEST-Konzern	1.201.342	-0,8

Aufgrund der gewählten Darstellungsform in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Mit Blick auf die Warenbereiche divergierte die Entwicklung im ersten Quartal 2026 deutlich. Während die Geschäftsbereiche Stahl sowie TeamFaktor/Services zulegen konnten, lagen insbesondere die Geschäftsbereiche Bau und Handwerk & Industrie unter dem Vorjahr. Der Geschäftsbereich Haustechnik bewegte sich nahezu auf Vorjahresniveau.

Mit einem Geschäftsvolumen von 419,2 Mio. € übertraf der **Geschäftsbereich Stahl** das Vorjahr um insgesamt +6,5 %. Diese Entwicklung war auf gestiegene abgesetzte Tonnagemengen zurückzuführen.

Der **Geschäftsbereich TeamFaktor/Services** konnte den Vorjahreswert per März mit einem Geschäftsvolumen von 317,0 Mio. € und einem Anstieg von +3,3 % ebenfalls übertreffen.

Mit einem Geschäftsvolumen von 91,1 Mio. € und einem Rückgang von -22,0 % hat der **Geschäftsbereich Bau** das erste Quartal abgeschlossen. Ursächlich hierfür waren die weiterhin angespannte konjunkturelle Lage sowie der Verlust eines großen Fachhandelspartners im ZR-Geschäft in der zweiten Jahreshälfte 2025. So wies das ZR- und Streckengeschäft eine deutlich negative Entwicklung von -23,8 % auf, im Lagergeschäft entwickelte sich der Bereich hingegen mit +5,8 % positiv gegenüber dem Vorjahr.

Der **Geschäftsbereich Handwerk-Industrie** erzielte insgesamt ein Geschäftsvolumen von 281,8 Mio. € und lag damit -6,2 % unterhalb des Vorjahres. Sowohl das ZR- und Streckengeschäft mit -4,9 % als auch das Lagergeschäft mit -12,6 % entwickelten sich dabei teils deutlich negativ gegenüber dem Vorjahr. Die rückläufige Entwicklung resultierte auch aus dem Verlust eines großen Fachhandelspartners innerhalb der ersten Jahreshälfte 2025.

Der **Geschäftsbereich Haustechnik** hat den Vorjahreswert mit einem Geschäftsvolumen von 92,3 Mio. € insgesamt zwar nur knapp verfehlt (-0,3 %), das Lagergeschäft lag mit -21,3 % allerdings deutlich unter dem Vorjahr.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORDWEST-Konzerns zum 31.03.2026

Ertragslage des NORDWEST-Konzerns

Der NORDWEST-Konzern hat per März 2026 ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 1.748 T€ erzielt und damit das Vorjahresergebnis um 30,9 % verfehlt. Mit Blick auf das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) wurde mit 3.003 T€ der Vorjahreswert um 7,8 % unterschritten.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des NORDWEST-Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von 58.344 T€ (VJ 69.855 T€) setzten sich insbesondere aus den Eigenumsätzen des Lager- und Streckengeschäftes sowie aus den im Rahmen des Zentralregulierungsgeschäftes abgerechneten Provisions- und Skontoerträgen zusammen. Abweichend zur Darstellung im Einzelabschluss erfolgt hierbei im Konzernabschluss mit Blick auf das Streckengeschäft ein Nettoausweis der Umsatzerlöse und des Materialaufwands für die Geschäfte, bei denen NORDWEST als Agent und nicht als Prinzipal auftritt. Da den im Zentralregulierungsgeschäft vereinnahmten Provisionen keine unmittelbaren (Material-)Aufwendungen gegenüberstehen, erfolgt der Ausweis der auf diese Geschäftsart entfallenden Skontoerträge in den Umsatzerlösen. Verantwortlich für die sinkenden Umsatzerlöse war insbesondere die rückläufige Entwicklung im Strecken- und Lagergeschäft. Gegenläufig hierzu lag das Rohergebnis auf Vorjahresniveau. Verantwortlich für diese Entwicklung war unter anderem die divergierende Entwicklung der Umsatzerlöse in den einzelnen Geschäftsarten. So hatte der deutliche Rückgang der Umsatzerlöse im geringmargigen Streckengeschäft einen größeren Einfluss auf die Umsatzerlöse als auf das Rohergebnis. Daneben sorgten im Vorjahresvergleich gestiegene Erträge aus dem ZR-Geschäft sowie ein gestiegenes Rohergebnis der TeamFaktor NW GmbH dafür, dass das Rohergebnis auf Vorjahresniveau abschloss (-0,2 %).

Der Personalaufwand lag mit 7.688 T€ unter dem Vorjahresniveau (8.089 T€). Der Rückgang um 402 T€ resultierte maßgeblich aus der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Personalkosten aus dem Geschäftsjahr 2025, die mit einem Stellenabbau verbunden waren.

Der Anstieg der Wertminderungen gegenüber dem 31. Dezember 2025 aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war im Wesentlichen auf eine erhöhte Zuführung zur pauschalen Risikovorsorge in der Muttergesellschaft zurückzuführen. Die Zuführung in der AG folgte dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2025, welcher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich höher ausfiel.

Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt erreichte der Gesamtbestand der pauschalen Risikovorsorge zum 31. März 2026 in der AG einen Wert von rund 3,4 % unterhalb des Vorjahreszeitpunktes und entwickelte sich damit korrespondierend zum Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit 12.683 T€ unter dem Vorjahresniveau. Dieser Rückgang war insbesondere auf Kostenreduzierungen im Bereich der IT sowie auf gesunkene Werbekosten zurückzuführen.

Das Finanzergebnis bewegte sich mit -410 T€ deutlich unter dem Vorjahresniveau (436 T€). Grund für diese negative Entwicklung war insbesondere der im Vorjahr neu abgeschlossene Konsortialkreditvertrag und die damit verbundene Aufnahme notwendiger Finanzmittel für die Neuausrichtung des NORDWEST-eigenen Lagergeschäftes in Alsfeld. Hier führte die ange-laufene Finanzierung der von NORDWEST zu tragenden Gewerke zu steigenden Finanzierungskosten.

Die Ertragsteuern beinhalten den periodengerecht abgegrenzten tatsächlichen Steueraufwand bezogen auf das Ergebnis per 31. März 2026.

Finanz- und Vermögenslage des NORDWEST-Konzerns

Zum 31. März 2026 stieg die Bilanzsumme des NORDWEST-Konzerns gegenüber dem Vorjahresstichtag auf jetzt 501.755 T€ (31. März 2025: 495.771 T€). Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte infolge von Investitionen in die Logistik wurde durch leicht rückläufige kurzfristige Vermögenswerte teilweise kompensiert. Auf der Passivseite erhöhten sich das Eigenkapital und die langfristigen Schulden; der Rückgang der kurzfristigen Schulden kompensierte diesen Anstieg in weiten Teilen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum Stichtag um 1,5 % unter dem Vorjahresniveau und beliefen sich auf 450.106 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die nachfolgend dargestellten Effekte zurückzuführen.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem 31. März 2025 um 2 % und entwickelten sich damit gegenläufig zu den rückläufigen Geschäftsvolumina. Während bei der Muttergesellschaft korrespondierend zur Geschäftsentwicklung ein Rückgang zu verzeichnen war, resultierte der Anstieg im Wesentlichen aus der Ablösung einer ABS-Transaktion bei der TeamFaktor NW GmbH. Die Transaktion führte im Vorjahr zu einer Bilanzentlastung in Höhe von rd. 12,3 Mio. €; die entsprechenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum wieder Bestandteil der kurzfristigen Vermögenswerte und erhöhen diese entsprechend.

Das Vorratsvermögen verringerte sich infolge der rückläufigen Geschäftsentwicklung im Lagergeschäft gegenüber dem 31. März 2025 um 8,4 %.

Die übrigen Forderungen und Vermögenswerte betrafen im Wesentlichen die periodengerechte Abgrenzung umsatzabhängiger Ertragskomponenten. Infolge der rückläufigen Geschäftsvolumina im Geschäftsjahr 2026 reduzierte sich der entsprechende Abgrenzungsbetrag. Insgesamt verringerten sich die übrigen Forderungen und Vermögenswerte um 11.183 T€.

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um 33,8 % resultierte im Wesentlichen aus den fortgesetzten Investitionen der Muttergesellschaft in den Aufbau der neuen Logistik am Standort Alsfeld. Hieraus ergab sich ein signifikanter Zuwachs des Sachanlagevermögens.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Berichtszeitraum deutlich. Die wesentliche Ursache hierfür war die Inanspruchnahme verfügbarer Kreditlinien aus dem neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag; die Mittelaufnahme steht überwiegend im Zusammenhang mit der Finanzierung des Logistikprojekts.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um 3,8 % auf 353.698 T€. Maßgeblich hierfür waren niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die der Entwicklung der Geschäftsvolumina im ersten Quartal 2026 folgten.

Aus den vorgenannten Effekten ergab sich zum 31. März 2026 ein Anstieg der Bilanzsumme um 5.984 T€ gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Bei einem Konzernergebnis von 1.748 T€ (Vorjahr: 2.529 T€) belief sich die Eigenkapitalquote zum Stichtag auf 24,3 % (31. März 2025: 23,9 %; 31. Dezember 2025: 33,5 %).

Konzernbilanzstruktur

	31.03.2026	31.03.2025
	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	51.649	38.616
Kurzfristige Vermögenswerte	450.106	457.155
Aktiva	501.755	495.771
Eigenkapital	121.874	118.311
Langfristige Schulden	26.183	9.929
Kurzfristige Schulden	353.698	367.532
Passiva	501.755	495.771

Aufgrund der gewählten Darstellungsform in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Kurz-Gewinn- und Verlustrechnung des NORDWEST-Konzerns

	01.01.- 31.03.2026	01.01.- 31.03.2025
	T€	T€
Umsatzerlöse	58.344	69.855
Rohergebnis	27.418	27.463
Personalaufwand	-7.688	-8.089
Abschreibungen	-736	-665
Wertminderungen	-3.308	-2.562
sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.683	-12.890
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	3.003	3.256
Finanzergebnis	-410	437
Ertragsteuern	-845	-1.165
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.748	2.529
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,55	0,79

Aufgrund der gewählten Darstellungsform in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Fazit und Ausblick

Die Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum blieb mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern (EBIT) von 3,0 Mio. € (VJ 3,3 Mio. €) unterhalb des Vorjahreswertes. Im Wesentlichen ist dieser Geschäftsverlauf auf die rückläufige Entwicklung im Lagergeschäft (-11,2 %) zurückzuführen. In einem konjunkturell schwierigen Umfeld konnten die Umsatz- und die damit einhergehenden Ergebnisverluste, welche darüber hinaus aus Mitgliederverlusten im Fachhandelspartnerkreis resultierten, nicht vollständig kompensiert werden. Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich auch im Zentralregulierungsgeschäft. Hier spiegelten sich in der Entwicklung der Geschäftsvolumina in den Bereichen Bau, Handwerk & Industrie ebenfalls die Veränderungen im Fachhandelspartnerkreis wider. Lediglich im Geschäftsbereich Stahl konnte im direkten Quartalsvergleich durch eine gesteigerte Absatzmenge ein positiver Geschäftsverlauf erzielt werden. Mit Blick auf die operative Geschäftsentwicklung zeigten die teilweise bereits im Vorjahr eingeleiteten Ergebnismaßnahmen Wirkung. Insbesondere durch ein konsequentes Kostenmanagement konnten operative Verluste spürbar begrenzt werden.

Für das Gesamtjahr 2026 wurde im Rahmen des veröffentlichten Geschäftsberichts 2025 für den NORDWEST-Konzern eine Prognose für das Geschäftsvolumen in Höhe von 4,9 Mrd. € mit einer Range von +/-9 % sowie für die Ergebnisentwicklung ein EBIT von 11,8 Mio. € mit einer Range von +/-0,9 Mio. € veröffentlicht. Vor dem Hintergrund des aktuellen Geschäftsverlaufs, welcher mit Blick auf das abgerechnete Volumen im ersten Quartal insbesondere durch Veränderungen im Fachhandelspartnerkreis geprägt war, wird bei einer weiterhin positiven Entwicklung im Geschäftsbereich Stahl von einer Gesamtentwicklung der Geschäftsvolumina innerhalb der Prognoserange festgehalten. Zusätzliche Impulse werden aus dem geplanten weiteren Ausbau des Fachhändlerkreises im weiteren Jahresverlauf erwartet. Unter Berücksichtigung dieser Einflussfaktoren wird derzeit von einer Ergebnisentwicklung am unteren Rand der genannten Prognoserange für das Jahr 2026 ausgegangen.

Finanzkalender 2026

20. Mai 2026	Hauptversammlung 2026
17. Juli 2026	Veröffentlichung Geschäftsvolumen per 30.06.2026
14. August 2026	Veröffentlichung Zwischenbericht per 30.06.2026
16. Oktober 2026	Veröffentlichung Geschäftsvolumen per 30.09.2026
12. November 2026	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung per 30.09.2026

Stand: 22.04.2026.

Der Finanzkalender dient nur zu Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss des NORDWEST-Konzerns unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Der NORDWEST-Konzern sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.